

PROTOKOLL

der 32. öffentlichen Sitzung des Ausländerbeirats der Stadt Karben

am 05.02.2015, um 20:00 Uhr

im Bürgerzentrum Karben, Raum 003

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: ca. 22.30 Uhr

Anwesend:

Jetty Sabandar
Ekaterini Giannakaki

Entschuldigt:

Reza Pirwayssian
Diver Torres
Maria Wittich
Mirjana Radenkovic

Gäste:

Gisela Münch
Herr Feyl (FDP)
Daniel Intope
Ingrid Wheelhouse
Salima Barhid
Sherstha Seyjohn
Frau Dostolek (FNP)

Schriftführerin:

Ekaterini Giannakaki

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung. Genehmigung des Protokolls vom Dezember 2014
Frau Sabandar begrüßt die Anwesenden und eröffnet die 32. öffentliche Sitzung des Ausländerbeirats. Sie stellt fest, dass das AB-Gremium nicht beschlussfähig ist, daher wird die Genehmigung des Protokolls auf die nächste Sitzung verlegt.
2. Mitteilungen
Änderung des Protokolls vom 22.09.14
Der folgende Satz entfällt:
Zur Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 22.09.2014 wird auf §55, Abs. 2 der Geschäftsordnung hingewiesen.

Ergänzung des Protokolls von 10.11.14 unter Top 2:

Frau Filiz Taraman-Schmorde, Vorstandsmitglied der agah und Frau Jetty Sabandar sind jetzt zuständig für die Ausländerbeiräte in der Wetterau weil sie beide aus der Wetterau stammen.

Abstimmung und Genehmigung der Änderungen und Ergänzungen.

Am 20.02.2015, um 18:30 hat der Ausländerbeirat Dreieich zu einem Jahresempfang in Dreieich eingeladen.

Am 20. Februar 2015 findet das Seminar „Stereotypen und Vorurteil im Alltag“ statt. Kooperationspartner sind die agah, die hess. Landeszentrale für politische Bildung und das Büro für staatsbürgerliche Arbeit.

Am 28. Februar 2015 findet das Seminar Ankommen in Deutschland- „Zukunft braucht Herkunft“. Organisator ist die agah Hessen. Am 24. April 2015 findet das Seminar „Zwischen Integration und Inklusion?“ statt. Organisator ist ebenfalls die agah Hessen.

Wir haben einen Brief von Herrn Detlev Engel ehemaliger Bürgermeister erhalten. Er hatte sich entschuldigt für den Neujahrsempfang, weil zum gleichen Zeitpunkt „Tag der offenen Tür“ in der Kurst Schumacher Schule statt fand und er den Stand der Freunde und Förderer übernommen hatte. Er versichert uns, dass wir in ihm auch zukünftig einen immer ansprechbaren Partner für unsere so wichtige Arbeit haben werden.

Wir haben eine Brief vom Magistrat erhalten mit einer Einladung zur Müllsammelaktion 2015 „Karben räumt auf“. Termine sind : Freitag, 27. Februar von 10:00 -12:00 Uhr und Samstag 28. Februar von 10:00-12:00 Uhr. Nach der Aktion am Samstag findet ein gemeinsames Essen Im Jukuz statt.

Die Arbeitsgemeinschaft Städtebau+Architektur Darmstadt ASAD hat die Bebauungsplanung für das „Gewerbegebiet Spitzacker“ an den AB geschickt mit der Bitte um Stellungnahme. Dies ist für Herrn Javed wichtig. Die Frist ist am 21.02.2015

3. Berichte

3.1. Fußballturnier Jugendclub Groß-Karben am 10. Und 11. Januar 2015

Veranstalter waren der Jugendclub Groß-Karben, die Ditib-Gemeinde Karbens sowie die Ausländerbeiräte von Friedberg und Karben. Es wurde Zum ersten Mal an zwei Tagen ausgetragen wegen der großen Nachfrage.35 Mannschaften aus ganzem Hessen waren daran beteiligt.

Am Samstag spielten 15 teams aus Moscheen und am Sonntag 25 Mannschaften aus Sportvereinen.

Die Veranstaltung war sehr gut besucht. Die AB Mitglieder von Karben waren an beiden Tage voll engagiert dabei.

Der Erlös von 3.070,00 Euro wurde an ein Kindergartenprojekt in Palästina

gespendet.

3.2. Seniorenbeirat Karben am 15.01.2015

- entfällt

3.3. Berichte der Ausschüsse

Ganz unterschiedliche Meinungen gibt es zum seit März wiedergeöffneten Schwimmbad. Die Oppositionsfraktionen fordern die Wiedereinführung der Jahreskarte die es vor der umfangreichen Renovierung des Bades gegeben hatte, und die Überbearbeitung der neuen Preisstruktur. Selbst beiden politisch verantwortlichen scheint es dazu abweichende Meinungen zu geben. Bürgermeister Rahn schlägt vor zunächst den Schwimmbeirat einzuberufen und die Argumente der Nutzer zu hören.

Der 18-köpfige Beirat soll bis zum März eine Stellungnahme erarbeiten.

3.4. Gemeinsame agah-Sitzung AG Vorsitzende, Hauptamtliche und AG-Wahl am 24.01.15 in Neu-Isenburg

Da auf der kommenden agah-Plenarsitzung in Darmstadt am 07.

Februar abschließend über die Wahlkampagne und die entsprechende Materialien

abgestimmt wird, wurden Änderungen und/oder Ergänzungen zu den Strategien und Materialien für die Wahl vorgenommen.

Bezüglich derzeit inaktiver Ausländerbeiräte bittet Frau Foraci um entsprechende Nennung durch bestehende Ausländerbeiräte, in deren regionalem Umfeld sich diese Beiräte befinden. Außerdem sei man darauf angewiesen, dass sich funktionierende Ausländerbeiräte bei der Wahl von Ausländerbeiräten, die erstmalig oder nach Existenzpausen zu wählen sind, behilflich zeigen. Dies hat Frau Sabandar in ihrer Funktion als stv. Vorstandsvorsitzende und zuständig für den Wetteraukreis, für Butzbach, Altstadt und Bad Vilbel getan.

3.5. Tagung „Häusliche Gewalt und Migration in Hessen“ am 27.01.15 in Frankfurt

Begrüßung durch Staatssekretär Thomas Metz. Er berichtet zum Thema kurz über das Marburger Modell „Hilfe für die Täter“, dass sich u.A mit Stärkung des Opfers, Erfassung der Lebensverhältnisse und der aktuellen Konfliktsituation sowie die Verunsicherung des Täters in seiner familiären Position und Aussagebereitschaft des Beschuldigten befasst.

2014 wurden 7.280 Fälle von häuslicher Gewalt gemeldet (fast 20 pro Tag).

Migrantinnen leiden viel mehr unter häuslicher Gewalt als deutsche Frauen.

Die Ursachen können sein: fehlende Sprachkenntnisse und soziale Umstände:

Staatssekretär Jo Dreiseitel teilt mit, dass die Landesregierung 2,5 Mio Euro für das Programm WIR bereitgestellt hat.

70 Mio Euro seien für Interventionsstellen gegen Gewalt und Frauenhäuser zur Verfügung gestellt worden.

Die Referentin Frau Sabine Kriechhammer-Yagmur vom Paritätisches Bildungswerk Frankfurt hat über das Thema „Interkulturelle Kompetenz in der Arbeit mit von Gewalt betroffenen Migrantinnen“.

40% von 10.000 Befragten erfährt seit dem 16. Lebensjahr sexuelle oder körperliche Gewalt. In Paarbeziehungen erfahren türkische Frauen häufiger Gewalt als Deutsche.

Diesbezüglich müsse man sich die Frage stellen: Muss

die Arbeit mit Migrantinnen anders aussehen als mit Deutschen?

Die Referentin Frau Nesrin Tarsolli, Migrationsbeauftragte beim

Polizeipräsidium Frankfurt hat über das Thema „Häusliche Gewalt im Kontext von Migration“ referiert.

Sie sprach über Gewalt in Paarbeziehung, Gewalt gegen Kinder, Gewalt vor und nach der Scheidung, Gewalt von Kindern an Eltern, Gewalt bei Geschwistern.

Des weiteren sprach sie über die Rechte in der Türkei:

1981 ist das Strafgesetz bei Ehrenmorde erlassen worden. 1990 entsteht das erste türkische Frauenhaus.

Hurriyet-Kampagne über Tabu-Öffnung bezüglich archaische Zustände.

Im Vergleich zu anderen europäischen Ländern erfährt jede 3. Frau in der Türkei Gewalt. Nicht berücksichtigt ist die sehr hohe Dunkelziffer. Hier spielt die traditionelle Grundhaltung eine große Rolle wie bei der Pädagogik (für Lehrer: das Fleisch gehört dir, die Knochen mir), häusliche Gewalt bei Mädchen/Frauen und männlichen Jugendlichen (die Prinzen, was –guckst – du-Generation).

Durch den Anstieg in die soziale Armut entstehen:

- Familiäre Probleme (Depression, Scheidungen)
- Anstieg Suchverhalten (Drogen, Spielsucht, Internetsucht)
- Die kulturellen Werte und Normen der Heimat verblassen
- Ersatzidentität und Flucht in die Religion steigt

Die Referentinnen RA´in Ulrike Bargon und Jetty Sabandar haben über das Thema „Besondere Problemlagen von Migrantinnen-Hilfe und Unterstützung durch die kommunalen Ausländerbeiräte“ berichtet.

Frau Bargon berichtet über die soziale und wirtschaftliche Ungleichbehandlung von Frauen und Männern mit Migrationshintergrund trotz verfassungsrechtlicher Gleichstellung, Schutz durch das allgemeine Gleichberechtigungsgesetz, spezielle Beauftragte und Frauenquoten.

Frauen mit Migrationshintergrund sind mitunter noch stärker von Ungleichbehandlung betroffen. Daher sind spezielle Aktivitäten nötig, um die persönliche gesellschaftliche und wirtschaftliche Gleichstellung von Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund voranzubringen.

Weiterhin spricht Frau Bargon über die Globalisierung, Demographie, Härtekommission und die individuellen Situationen.

Frau Sabandar berichtet über die Entstehung der Ausländerbeiräte, ihre Aufgaben und Entwicklung. Sie spricht über Hilfe und Unterstützung durch den Ausländerbeirat bei besonderen Problemlagen von Migrantinnen und führt einige Problemfälle auf.

Wichtig seien:

- Rechtliche Anerkennung und Gleichstellung (sicheren und verlängerbaren Aufenthaltstitel ermöglichen Gewalt bedrohter Frauen)
- Wertschätzung unabhängig von Herkunft und/oder Geschlecht (Frauen bei der Entwicklung ihrer Potenziale unterstützen; Ungleichbehandlung und

Entwertung vorhandener Qualifikation entgegen wirken; Förderung des Arbeitsmarktzugangs (Spracherwerb, Ausbildung, Fortbildung und Beratung)

- Emotionale Zuwendung (Berücksichtigung der Lage muslimischer Frauen und Mädchen, von Gewalt bedrohte Frauen mit Migrationshintergrund weiter helfen, Beratungsangebot)
Weiterhin spricht Frau Sabandar über die spezielle Lage der Flüchtlingsfrauen, ob alleinstehend oder mit Kindern.

3.6. Zu Gast bei Freunden

Diese Veranstaltung findet am 18.04.2015 statt. Die Themen werden festgelegt:

Indien, Brasilien, Deutschland zum Thema, Essen und Medizin. Es soll Musik gemacht werden. Als Ort wurde der Dorftreff in Rendel vorgeschlagen. Die Flyer werden zur Zeit vorbereitet. Es gilt wie letztes Jahr das gleiche Prinzip. Eine deutsche Person kann eine(n) MigrantIn mitnehmen und umgekehrt. Jeder Gast soll was zum Essen auch mitbringen. Moderator ist Hr. Meyer. Herr Rahn macht die Begrüßung.

4. Rückblick

4.1. Neujahrsempfang des Ausländerbeirats am 17.01.15

Das Motto des Empfangs war dieses Jahr „Je suis Charlie“ wegen der Attentate in Paris. Bunte Stifte lagen auf den Tischen als Symbol für ein buntes Karben.

Gekommen sind Vertreter aller Parteien aus Karben sowie Mitglieder des Ausländerbeirats, einschließlich Freunde und Weggefährten vom Ausländerbeirat.

Gastredner Timmo Scheerenberg, Geschäftsführer des Hessischen Flüchtlingsrats berichtete über die Flüchtlinge in Hessen.

4.2. Neujahrsempfang SPD am 20.01.15 in Rendel

Die Veranstaltung begann um 19 Uhr in Dorftreff/Rendel. Als Gastredner war die Bundestagsabgeordnete Bettina Müller eingeladen. Sie wird sich in Zukunft im Deutschen Bundestag um die Themen Gesundheitsberufe sowie um die Palliativmedizin und Hospiz kümmern. Ca. hundert Gäste waren hier anwesend.

4.3. Neujahrsempfang CDU am 22.01.15 in Petterweil

Mehr als 200 Gäste waren der Einladung des Karbener CDU-Stadtverbandes zum Neujahrsempfang in das Albert-Schäfer Haus in Petterweil gefolgt. Das Vorstandsmitglied der Frankfurter Volksbank Helmut Ochs war der Gastredner dieses Abends.

Herr Rahn und Herr Beck haben sich bei den vielen Ehrenamtlichen bedankt. Ohne sie hätten sie nicht die vielen Angebote der Stadt aufrechterhalten können.

4.4. Neujahrsempfang der Liga der freien Wohlfahrtspflege

Wetterau am 28.01.15 in Echzell

- entfällt

5. Verschiedenes

- Keine Bemerkungen

gez. Jetty Sabandar
Vorsitzende

gez. Ekaterini Giannakaki
Schriftführerin